

INHALT

EDITORIAL

Carmina Burana und die Jugend

CARMINA BURANA

Solisten, Musiker, Mitwirkende

CARMINA BURANA

O Fortuna
Carl Orff

CARMINA BURANA / FORUM

Aufführungsdaten, Tickets
Rückblick
Vorschau
Zuletzt

REDAKTIONSTEAM

Diese Ausgabe wurde redigiert von
Andreas Derungs, Oswald Föhn,
Corina Hollenstein, Katja Kolb,
Johannes Meister, Judith Spieler



EDITORIAL

CARMINA BURANA UND DIE JUGEND

Die genauen Urheber der 900 Jahre alten Texte aus einer Benediktbeurer Handschrift sind nicht bekannt, doch es spricht alles dafür, dass es Studenten waren. Auch nach der Entdeckung 1803 waren die «Carmina Burana» fast ausschliesslich in intellektuellen Kreisen bekannt. Studentenverbindungen nahmen einige der Lieder in ihre Kommersbücher auf. Im Allgemeinen Deutschen Kommersbuch findet sich zum Beispiel das Trinklied «Ecce gratum et optatum» zu einer 1895 komponierten Melodie von Philipp Gretscher. Die Auswahl, die Rudolf Peiper 1879 unter dem Titel «Gaudemus!» herausgab, zielte auf das gleiche Publikum.

Dass «Jugend» als eine eigenständige Lebensphase behandelt und dieser Phase auch umfassend Rechnung getragen wird, ist historisch relativ neu.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts unterschied man nur zwei Phasen: die Kindheit, bis ca. 14 Jahre und das anschliessende Erwachsenenalter. Später sprach man in den meisten westlichen Gesellschaften von Jugend als einer kurzen, etwa fünfjährigen Lebensphase zwischen der Geschlechtsreife und dem Eintritt in den Beruf sowie der Gründung einer eigenen Familie. Heute versteht man unter Jugend einen umfassenden Lebensabschnitt von 10 bis 15 Jahren.

Die Themen, die Jugendliche umtreiben, haben sich seither nicht verändert. Deshalb sind die Texte immer noch aktuell und interessant. Sie handeln von A wie Aufbruch über S wie Sexualität bis Z wie Zukunft. Auch Spott kommt nicht zu kurz. Wer will sein Leben denn nicht nach Regeln leben, die spätes Aufstehen, reichliches Essen und Trinken sowie regelmäßiges Würfelspiel befehlen? Diese parodistischen Ordensregeln sind so detailliert beschrieben, dass die ältere Forschung tatsächlich an die reale Existenz eines solchen Faulenzer- und Schlemmerordens glaubte. Die Liebeslieder, welche die grösste Gruppe der Sammlung bilden, zeichnen das Gefühl der Liebe nicht als sozialen oder ethischen Wert, sondern schlicht als naturnotwendig! Man feiert das Leben in seiner ganzen Fülle.

Diesem Geist der Jugend, in dem soviel Kraft und Aufbruch steckt, möchte der CHOR AUDITE NOVA ZUG Rechnung tragen und gestaltet «Carmina Burana» als Jugendmitsingprojekt.

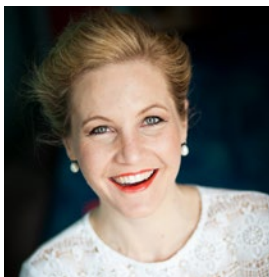
Neugierig auf die 900 Jahre alten Texte? 2014 wurden sie vollständig digitalisiert und man kann unter www.daten.digitale-sammlungen.de die vollständige Sammlung ansehen.

Die «Carmina Burana» feiern das Leben! Feiern Sie mit!

CARMINA BURANA

MITWIRKENDE

SOLISTEN



Bevor die Schweizer Sopranistin **Carmela Konrad** ihr Studium in Gesang und Konzertgitarre an der Hochschule Luzern abschloss, besuchte sie die Kunstschule. CANZ durfte bereits mehrere Konzerte mit der vielseitigen und kreativen Künstlerin gestalten. In jüngster Zeit konzertierte die

Solistin in verschiedenen deutschen Städten, in Moskau, und natürlich in vielen Städten der Schweiz. 2018 erschienen diverse klassische CD-Einspielungen und eine CD mit Schweizer Volksliedern zusammen mit ihrem Partner, dem Gitarristen Philipp Leon Fankhauser. Die mehrfache Preisträgerin ist Dozentin für Gesang an der Pädagogischen Hochschule Luzern.

Foto: www.carmelakonrad.ch



In Nordirland geboren, wuchs **Bruce Mathers** grösstenteils in England auf und wurde Sopran-Chorknabe in der Kathedrale von Wells. Er studierte in Cambridge Sprachen und sang im St John's College Chor. Unter seinem Gesangslehrer Lyndon van der Pump erreichte er in seinem

letzten Studienjahr den Final des Richard Tauber Preises in London. Zurück in Belfast liess er sich als Wirtschaftsprüfer ausbilden. Seit jener Zeit studierte er autodidaktisch Vokaltechnik, sang in vielen Chören in der Innerschweiz wie auch in der English Theatre Group of Zug, die er viele Jahre präsidierte. Der Tenor ist seit 2007 Mitglied des Chores Audite Nova Zug.

Foto: Bruce Mathers



Der jurassische Bariton **Alexandre Beuchat** absolvierte im Sommer 2016 seinen Master of Arts in Performance an der Hochschule Luzern. Ein Vorstudium als Violonist, Unterricht bei Wicus Slabbert und Edith Lienbacher sowie Meisterkurse bei Margreet Honig, John Norris und Ton Koopman ergänzten seine bisherige musikalische Ausbildung.

Konzerterfahrung sammelte er als Solist in zahlreichen geistlichen Projekten sowie an diversen Liederabenden. In der Spielzeit 2015/16 gehörte der Sänger fest zum Ensemble des Luzerner Theaters. Im September 2018 gab der mehrfache Preisträger sein Bühnendebüt an der Wiener Staatsoper mit der Rolle des Marquis d'Obigny in «La Traviata».

Foto: www.alexandrebeuchat.ch

MUSIKER



Als **Klavierduo** haben wir das Pianistenehepaars **Yvonne Lang** und **Marc Hunziker** aus Luzern engagiert. Sie absolvierte ihre Ausbildung in Luzern und an internationalen Meisterkursen sowie am Banff Centre of the Arts in Kanada. Als Solistin und Kammermusikerin konzertiert sie

mit verschiedenen Ensembles im In- und Ausland. Er schloss nach seiner Primarlehrerausbildung das Lehr- und Konzertdiplom Klavier an der Musikhochschule Luzern ab. In der Konzertklasse von Ivan Klansky erwarb er das Konzerttreifediplom. Als Pianist und Arrangeur ist Marc Hunziker in verschiedenen Formationen in den Bereichen Jazz und Klassik tätig, u.a. zusammen mit Jürg Voney. Er unterrichtet an der Kantonsschule Musegg, Luzern sowie im Co-Teaching zusammen mit seiner Frau an der Hochschule Luzern.

www.marchunzikertrio.ch

Foto: Rigi Anzeiger



Der Luzerner **Jürg Voney** studierte an der Berner Hochschule der Künste und schloss mit einem Lehrdiplom Schlagzeug und einem Orchesterdiplom ab. Er besuchte Meisterkurse bei Hans van Oosterhout und Keith Copland. Neben dem Marc Hunziker Trio spielt er im Luzerner Sinfonieorchester und in diversen Jazz- und Klassik-Formationen.

Als engagierter Lehrer unterrichtet er angehende Schlagzeuger an der Musikschule Stans und an den Kantonsschulen Musegg, Luzern und Sursee.

Foto: Kantonsschule Musegg

MUSIKSCHULE ZUG



Der **Konzertchor** der Musikschule Zug steht gesanglich fortgeschrittenen Knaben und Mädchen ab dem Alter von ca. 10 Jahren offen. Das Repertoire umfasst Literatur von der Renaissance bis in die Gegenwart. Das **Vokalensemble** der Musikschule Zug ist ein weiterführendes Angebot für Jugendliche ab ca. 14 Jahren.

Aufgenommen werden Jugendliche aus dem Konzertchor sowie singerfahrene Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. Das Repertoire enthält ausgewählte Literatur aller Epochen in verschiedenen Sprachen und Stilrichtungen. Voraussetzung für die Aufnahme ist bei beiden Chören ein erfolgreiches Vorsingen. Die Chöre nehmen regelmässig am Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival SKJF teil.

Foto: www.musikschulezug.ch

CARMINA BURANA

O FORTUNA

«O FORTUNA»

CARMINA BURANA, AUDITE NOVA UND DAS GLÜCK

Wer kennt sie nicht – die vier gewaltigen, dissonanten und doch verheissungsvollen Akkorde des Chores «O Fortuna», mit denen die «Carmina Burana» beginnen: sie ziehen die Zuhörenden sogleich in ihren Bann und lassen uns fortan nicht mehr los. Das Motiv der Schicksalsgöttin entfaltet sich mit einem Mal, mächtig und unvergesslich, und schon beginnt sich das Glücksrad zu drehen: zuerst leise und geheimnisvoll, dann immer schneller und alles und jeden mit sich reissend.

Fortuna war dem Komponisten Carl Orff wohlgesinnt: die «Carmina Burana» brachten ihm Weltruhm; zum weltweiten Ruhm des Anfangs- und Schlusschores taten die Medien ihr Übriges. Einigen klingt hierzulande vielleicht noch die Schokoladenwerbung in den Ohren, die in den frühen 90er Jahren mit den eindrücklichen Orffschen Akkorden zum «Rendezvous der Sinne» aufrief. Und sogar am anderen Ende der Welt inspirierten die Klänge der Fortuna die monumental angelegte Werbung einer australischen Biermarke. In zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen sind Auszüge aus dem berühmten Chor als Soundtrack verwendet worden. Treue Konzertbesucher mögen sich erinnern: im Januar 2010 eröffnete der Chor Audite Nova zusammen mit der Brass Band Rickenbach das Konzert «Cinema Classics» im Theater Casino mit dem Chor «O Fortuna» aus dem Film «Excalibur» (1981).

Neun Jahre später widmet sich der Chor Audite Nova nun der Aufführung des ganzen Werkes – allerdings nicht zum ersten Mal, wie ein Blick in die Chronik des Chores zeigt. Im Jahr 2007 gab der Chor insgesamt fünf Konzerte, bei denen die «Carmina Burana» zu hören waren, begleitet von der Stadtmusik Frauenfeld, die mit dieser Zusammenarbeit ihr 125-jähriges Jubiläum beging. Vier Jahre zuvor war es mit der Musikgesellschaft Muri ebenfalls ein Blasorchester, das die «Carmina Burana» gemeinsam mit dem Chor Audite Nova zur Aufführung brachte. Zum allerersten Mal führte der Chor das berühmte Werk noch unter seinem Gründer Paul Kälin im Jahre 1983 auf.

Carl Orff schrieb die «Carmina Burana» ursprünglich für Chor und grosses Orchester. 1956 erarbeitete sein Schüler Wilhelm Killmayer eine Fassung für zwei Klaviere und Schlagzeug, die Orff autorisierte. In dieser Fassung wird der Chor Audite Nova nun im Sommer dieses Jahres die grossartigen Lieder über die vielen Facetten des Glücks erklingen lassen. Und wir hoffen, damit dem Rad der Fortuna einen Stoss in die richtige Richtung zu geben – denn neben besagter Schokolade sorgen bekanntlich sowohl das Musizieren als auch das Musikhören für eine reiche Ausschüttung von Glückshormonen!

CARL ORFF

Carl Orff, 1895 in München als Sohn eines Berufsoffiziers im damaligen deutschen Kaiserreich geboren, meinte über sein Elternhaus: «Mein Vater war Offizier mit Leib und Seele. Meine Mutter war eine durch und durch künstlerische Natur und eine grundgescheite Frau.» Sie war wohl auch massgeblich an seiner musikalischen Erziehung beteiligt. Bereits im zarten Alter von 5 Jahren erhielt Carl Orff Klavier-, Cello- und Orgelunterricht. Seine ganze Jugend war geprägt von Musik: Er spielte im Schulorchester seines Gymnasiums in Wittelsbach mehrere Instrumente, sang Sopran im Schul- und Kirchenchor und übte zuhause, von seiner Mutter am Klavier begleitet, Opernarien. Mit 14 Jahren soll er nach einem Besuch der Oper «Der Fliegende Holländer» von Richard Wagner tagelang so erregt gewesen sein, dass er diese bald darauf mit einem Klavierauszug ausgestattet erneut besuchen musste, um wieder ansprechbar zu werden. In seinem weiteren musikalischen Leben vertonte er immer wieder Gedichte, Märchen und alte Texte.

Dann kam 1937! «Fortuna hatte es mit mir gut gemeint, als sie mir einen Würzburger Antiquariatskatalog in die Hände spielte, in dem ich einen Titel fand, der mich mit magischer Gewalt anzog: ‚Carmina Burana‘» schrieb Carl Orff in seinen Erinnerungen über die Entdeckung der Benediktbeurer Handschrift, die Grundlage zu einem der populärsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts wurde. Er empfahl seinem Verleger nach der Uraufführung 1937: «Alles, was ich bisher geschrieben und Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen.» Zum Glück ist dies nicht geschehen.

Carl Orff, der viermal verheiratet war, hatte eine Tochter aus erster Ehe: Godela Büchtemann-Orff. In den Ferien besuchte sie ihn und er spielte ihr seine neuesten «Sachen» wie sie es in ihrem Buch «Mein Vater Carl Orff und ich» nennt, vor. Das waren in den 30er Jahren die Oper «Der Mond» und «Carmina Burana». Ihr Lieblingsstück war damals «o,o,o, totus floreo», das Bariton Solo aus «Tempus et iocundum», das der Vater wie einen kessen Schlager auf dem Flügel «hinhaute».



«Glücklich!» Vater und Tochter nach der Uraufführung der Carmina Burana. Foto: www.godela-orff.de

CARMINA BURANA

AUFFÜHRUNGSDATEN, TICKETS

Carmina Burana, Carl Orff

Samstag, 22. Juni 2018 20:00 Uhr
Theater Casino Zug

Sonntag, 23. Juni 2018 19:00 Uhr
Theater Casino Zug

Mitwirkende:

Carmela Konrad, Sopran
Bruce Mathers, Tenor
Alexandre Beuchat, Bariton
Perkussionsensemble Jürg Voney
Yvonne Lang, Marc Hunziker, Klaviere
Konzertchor und Vokalensemble der Musikschule Zug
Chor Audite Nova Zug

Musikalische Leitung: Johannes Meister

Vorverkauf:

www.auditenova.ch
Theater Casino Zug

RÜCKBLICK

1. ZUGER CHORNACHT

An der ersten Zuger Chornacht vom Samstag, 15. September 2018 sangen 31 Chöre aus dem Kanton Zug während 6 Stunden auf neun in der Stadt verteilten Bühnen – rund 4'000 Zuhörendende wählten aus den 60 Auftritten ihre Favoriten – 13 Organisierende aus sechs Chören und über 100 Helfende sorgten für einen reibungsfreien Ablauf dieses ganz speziellen Events – soweit die nackten Zahlen.



Für die ansteckend fröhlichen, festlichen Emotionen sorgten stimmungsvolle Beleuchtungen wie hier im Stadtpark Zug, ein den Darbietenden und dem Publikum gewogener Petrus und natürlich die mitreisende Musik in den Gassen und auf den Plätzen. Neben der vielseitigen geistigen Gesanges-Kost wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Um 23 Uhr pilgerten singfreudige Scharen zum «Mitenand» in die Kirche St. Michael. Die 1'200 Menschen in der vollbesetzten Kirche hörten und gestalteten selbst die letzten musikalischen Highlights dieser unvergesslichen Chornacht. Unter anderem wurde eine extra für diesen Anlass komponierte Zuger-Hymne uraufgeführt.

Um 23 Uhr pilgerten singfreudige Scharen zum «Mitenand» in die Kirche St. Michael. Die 1'200 Menschen in der vollbesetzten Kirche hörten und gestalteten selbst die letzten musikalischen Highlights dieser unvergesslichen Chornacht. Unter anderem wurde eine extra für diesen Anlass komponierte Zuger-Hymne uraufgeführt.

Der wunderbare Abend belohnte die vorausgehenden Mühen und erfüllte die Erwartungen der Organisierenden vollumfänglich. Auch wir möchten allen an dieser Stelle nochmals herzlich Danke sagen.

VORSCHAU

Freuen sie sich im 2019 auf ein weiteres Highlight: Der CHOR AUDITE NOVA ZUG wird zu Maria Empfängnis zusammen mit dem Zuger Kammerchor ein A-Cappella-Konzert geben. Weitere Informationen werden Sie im nächsten Bulletin finden.

A HYMN TO THE VIRGIN

Das Lob der Gottesmutter Maria hat Komponisten aller Epochen zu einigen ihrer schönsten und ergreifendsten Werke inspiriert. Empfindung und Ausdruck bewegen sich dabei in einer breiten Spannweite zwischen frommer Anbetung, schwärmerischer Verehrung und jubelndem Lobpreis. Das Programm reicht vom gregorianischen «Salve Regina» über romantische Kompositionen bis zum neuzeitlichen «To The Mothers In Brazil». Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Tonschöpfungen unserer Zeit.

AUFFÜHRUNGSDATEN

A Hymn to the Virgin

Kompositionen zu «Maria» aus 1500 Jahren

Samstag, 07. Dezember 2019 20:00 Uhr
Kirche St. Johannes Zug

Sonntag, 08. Dezember 2019 17:00 Uhr
Kirche St. Johannes Zug

Mitwirkende:

Zuger Kammerchor
Chor Audite Nova Zug

Musikalische Leitung: Johannes Meister

ZULETZT

«Das schönste Denkmal für einen Komponisten ist, wenn er im Spielplan bleibt.» (Carl Orff)

CHOR
AUDITE
NOVA
ZUG

CHOR AUDITE NOVA ZUG

c/o Monika Fährndrich-Amrhein, Weinbergstrasse 12, 6330 Cham
T +41 (41) 780 43 30, info@auditenova.ch, www.auditenova.ch